

## Die Salbung Jesu in Bethanien, und andere Ereignisse zwei Tage vor dem Passah

Mk 14:3

Und *als* er in Bethanien war, in dem Haus Simons des Leprakranken, kam, *während* er zum *Mahl* lag, *eine* Frau, *die ein* Alabastergefäß mit echtem, kostbarem Narden-Würzöl hatte. *Sie zerbrach das* Alabastergefäß und goss es *auf* sein <sup>d</sup> Haupt herab.

Mk 14:4

Es waren aber einige <sup>z</sup>bei sich selbst entrüstet: Wozu geschieht diese <sup>d</sup> Vergeudung des Würzöls?

Mk 14:5

Denn dieses <sup>d</sup> Würzöl vermochte *für* über dreihundert Denare verkauft und den Armen gegeben *zu* werden. Und sie waren *innerlich* ergrimmt *aufgrund* von ihr.

Mk 14:6

<sup>d</sup> Jesus aber sagte: **Lasst sie! Was verursacht ihr ihr Mühe? Sie wirkte *ein* ideales Werk <sup>an</sup> mir;**

Mk 14:7

**denn die Armen habt ihr stets bei euch, und wenn ihr wollt, vermögt ihr ihnen wohl *zu* tun. Mich aber habt ihr nicht stets.**

Mk 14:8

**Was sie hatte, tat sie. Sie nahm vorweg, meinen <sup>d</sup> Leib <sup>h</sup>zur <sup>d</sup> Grablegung einzuölen.**

Mk 14:9

**Amen, aber ich sage euch: Wo das Evangelium hinein in den ganzen Kosmos gehandelt werden *solte*, wird auch von <sup>w</sup>dem, was sie tat, gesprochen werden <sup>h</sup>zu ihrer Erinnerung.**

Parallelstellen: 6) + 7) Mt 26.10,11; Joh 12.7,8; 9) Mt 26.13

**Mich aber habt ihr nicht stets** – siehe bei Mt 26.11 u. Joh 12.7,8.

**Würzöl** – Zur dreimaligen Salbung siehe bei Mt 26.12,13.

**Kosmos** / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – siehe bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Mk 14:12

Und *an* dem vorderen Tag der ungesäuerten *Brote*, da man das Passah*lamm* schlachtete, sagen seine <sup>d</sup> Lernenden zu ihm: Wo willst du, dass wir weggehen, *vorzubereiten*, auf dass du das Passah*mahl* essen *kannst*?

Mk 14:13

Und er sendet zwei seiner <sup>d</sup> Lernenden weg und sagt *zu* ihnen: **Geht fort hinein in die Stadt, und es wird euch *ein* Mensch begegnen, *der ein* Tongefäß Wasser trägt. Folgt ihm!**

Mk 14:14

**Und *da*, wo er hineinkommt, sprecht zu dem Hausgebieter: Der Lehrer sagt: Wo ist meine <sup>d</sup> Unterkunft, wo ich mit meinen <sup>d</sup> Lernenden das Passah*mahl* esse?**

Mk 14:15

**Und er wird euch selbst *ein* großes Oberzimmer zeigen, hergerichtet *und* bereit. Und dort bereitet es uns.**

Mk 14:16

Und die Lernenden kamen *heraus* und kamen <sup>h</sup>in die Stadt und fanden es so, wie er ihnen sagte. Und sie bereiteten das Passah*mahl*.

Parallelstellen: 13) – 15) Mt 26.18,19; Lk 22.10-13; Apg 1.13; 20.8

---

**Zu Mk 14.13,14** – siehe bei Mt 26.18; Lk 22.10-12.

**Oberzimmer** – siehe bei Lk 22.12.

## Jesus weist beim Mahl auf den Verrat hin und auf die Analogie des Leibes und Blutes

Mk 14:17

Und als es Abend wurde, kommt er mit den Zwölfen.

Mk 14:18

Und *als* sie *zum Mahl* lagen und aßen, sagte <sup>d</sup> Jesus: **Amen, ich sage euch: E i n e r aus euch wird mich überliefern; der, *der* mit mir isst.**

Mk 14:19

Sie fingen an, betrübt *zu* werden und e i n e r nach *dem* anderen *zu* ihm *zu* sagen: *Doch* nicht etwa ich?

Mk 14:20

<sup>o</sup>Er aber sagte *zu* ihnen: **E i n e r der Zwölf, der mit mir *die Hand* <sup>h</sup>in die Schüssel eintaucht.**

Mk 14:21

**Der Sohn des Menschen geht zwar fort, so wie auch ihn betreffend geschrieben worden ist. Wehe aber jenem <sup>d</sup> Menschen, durch <sup>w</sup>den der Sohn des Menschen überliefert wird. Ideal *wäre* ihm, wenn jener <sup>d</sup> Mensch nicht geworden *wäre*.**

Parallelstellen: 18) Mt. 26.21; Joh 6.70; 13.21; 20) Mt 26.23; Joh 13.26; 21) Mt 26.24; Lk 22.22

---

**E i n e r aus euch wird mich überliefern** – s. bei Mt 26.2; Joh 13.21,26-28.

**E i n e r der Zwölf** – siehe bei Joh 6.70.

**Zu Mk 14.21** siehe bei Mt 26.24.

**Sohn des Menschen** – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Mk 14:22

Und *als* sie aßen, nahm *er* Brot, segnete, brach und gab es ihnen und sagte: **Nehmt! Dies ist mein <sup>d</sup> Leib.**

Mk 14:23

Und er nahm *den* Kelch, dankte und gab ihnen *diesen*; und alle tranken aus ihm.

Mk 14:24

Und er sagte *zu* ihnen: **Dies ist mein <sup>d</sup> Blut des Bundes, das für viele ausgegossen wird.**

Mk 14:25

**Amen, ich sage euch: Ich trinke nicht mehr, *ja* keinesfalls, von dem gewor-**

denen **Produkt des Weinstocks bis zu jenem<sup>d</sup> Tag, wenn ich es neu trinke in der Regentschaft<sup>d</sup> Gottes.**

Parallelstellen: 22) + 24) Mt 26.26-29; Lk 22.19,20; 1Kor 10.16,17; 11.23-28;  
25) Mt 26.29; Lk 22.16-18

---

**Zu Mk 14.22,24** – siehe bei Mt 26.26-28; 1Kor 11.24,25.

**Regentschaft Gottes** – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

**Jesus sagt zu den Lernenden, dass sie zum Anstoß verleitet werden, und dass Petros ihn verleugnen wird**

Mk 14:26

Und Hymnen singend kamen sie *heraus*<sup>h</sup> zu dem Berg der Olivenbäume.

Mk 14:27

Und<sup>d</sup> Jesus sagt zu ihnen: **Alle werdet ihr zum Anstoß verleitet werden, da geschrieben worden ist: "Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden zerstreut werden."**

Mk 14:28

**Jedoch nach meinem<sup>d</sup> Erwecktwerden, werde ich euch voran<sup>h</sup> nach<sup>d</sup> Galiläa gehen.**

Mk 14:29

<sup>d</sup> Petros aber erklärte ihm: Wenn auch alle zum Anstoß verleitet werden, ich jedoch nicht.

Mk 14:30

Und<sup>d</sup> Jesus sagt zu ihm: **Amen, ich sage dir: Heute, in dieser<sup>d</sup> Nacht, ehe ein Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.**

Mk 14:31

<sup>d</sup> Er aber sprach noch ausdrücklicher: Wenn es *für* mich nötig wäre, mit dir zusammen zu sterben, werde ich dich keinesfalls verleugnen. Ebenso aber sagten es auch alle.

Parallelstellen: 27) Mt 26.31; Joh 16.32; 28) Mt 16.21; 28.7,10,16; Joh 21.1; 30) Mt 26.69-75; Lk 22.54-62; Joh 18.17,25-27

---

**Zu Mk 14.27** siehe bei Mt 26.31.

**Erwecktwerden** – siehe dazu im Anhang auf Seite 676 "... erweckt in den dritten Tag".

**Zu Mk 14.30** siehe bei Mt 26.34.

**Jesu Gebetskampf in Gethsemane**

Mk 14:32

Und sie kommen hinein in *ein* Grundstück welches den Namen Gethsemane *hat*.

Und er sagt zu seinen<sup>d</sup> Lernenden: **Setzt euch hier, bis ich gebetet habe.**

Mk 14:33

Und er nimmt den Petros und Jakobus und Johannes mit sich und fing an, verzagt zu werden und beunruhigt.

Mk 14:34

Und er sagt zu ihnen: **Meine<sup>d</sup> Seele ist sehr betrübt, bis zum Tod. Bleibt hier und wacht!**

Mk 14:35

Und *ein* kleinwenig weitergehend, fiel er auf die Erde; und er betete, auf dass, wenn es möglich ist, die Stunde an ihm vorbeigehe.

Mk 14:36

Und er sagte: **Abba, <sup>d</sup> Vater, alle Vermögenskräfte sind dir. Trage diesen<sup>d</sup> Kelch weg von mir! Jedoch nicht, was ich will gelte, sondern was du willst!**

Mk 14:37

Und er kommt und findet sie tief schlafend, und er sagt zu<sup>d</sup> Petros: **Simon, schläfst du tief? Bist du nicht stark e i n e Stunde zu wachen?**

Mk 14:38

**Wacht und betet, auf dass ihr nicht<sup>h</sup>in Versuchung kommt. Der Geist ist zwar bereitwillig, das Fleisch aber schwach.**

Mk 14:39

Und er ging nochmals weg, betete, *und* sagte das selbe Wort.

Mk 14:40

Und nochmals kommend, fand er sie tief schlafend, denn ihre<sup>d</sup> Augen waren beschwert worden; und sie nahmen nicht wahr, was sie ihm antworten *sol*lten.

Mk 14:41

Und er kommt das dritte *Mal* und sagt zu ihnen: **Schlaft tief und ruht die übrige Zeit! Es ist genug. Die Stunde kam. Nimm wahr! Der Sohn des Menschen wird<sup>h</sup>in die Hände der Verfehrer überliefert.**

Mk 14:42

**Werdet aufgerichtet, wir *sol*lten gehen. Nimm wahr! Der, *der* mich überliefert, ist genat.**

Parallelstellen: 32) Mt 26.36ff; Joh 18.1ff; 34) Joh 12.27; 36) Mt 20.20; Lk 22.41,42; Joh 5.30; 6.38; 12.27; 18.11; Phil 2.8; 37) Mt 26.40; Lk 22.45,46; 38) Mt 26.41; Lk 22.40, 46; 41) + 42) Mt 26.2,45,46

### **Trage diesen<sup>d</sup> Kelch weg von mir!**

Zit. PROPHEB 3, S. 344ff: "Es ist ein großer Irrtum, zu meinen, der HErr selber hätte vor dem Trinken des Kelches zurückgeschreckt. Wer M26.39,42, MK14.36 oder L22.42 oberflächlich liest, könnte zu der Auffassung kommen, dass unser HErr im letzten Moment doch Bedenken hatte, den Kelch zu trinken, allerdings dann dem Vater die Entscheidung überließ. Diese Haltung stünde jedoch im Gegensatz zu J18.11, denn hier erklärt ER dem PÄ'TROS:

... **'Wirf das Schwert in die Scheide! Den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, *sol*lte nicht, *ja* nicht, ich ihn 'trinken?'**

Man kann hier einwenden, dass diese Äußerung des HErrn zeitlich nach dem Gebet in GÄThSEMANil' liegt, ER sich also nur so äußerte, weil der Vater anders entschieden hatte. Gerade in dieser Auffassung würde aber die Unkenntnis über das Geschehen in GÄThSEMANil' offenbar, denn der Kelch, der dem HErrn in GÄThSEMANil' gereicht wurde, war an IHM vorübergegangen. Der HErr war stets bereit gewesen, den Kelch auf GOLGOThA' zu trinken, d.h. am Pfahl zu sterben. ER hatte SEINE Lernenden immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass dies geschehen werde, und hatte SEIN Zuaugendes (Angesicht) gefestigt, hinein in JöRUSchaLa'iM zu gehen :L9.51:. Als der HErr SEINEN Lernenden gezeigt hatte, dass es für IHN bindend sei, nach JöRUSchaLa'iM zu gehen, um dort vieles zu leiden und umgebracht zu werden, und PÄ'TROS den HErrn dieserhalb verwarnte, da erklärte ER diese IHN von SEINEM Weg ab-

haltende Verwarnung als eine satanische Verstrickung :M16.21-23:.. So ist nicht anzunehmen, dass ER selber zuletzt einer solchen Verstrickung erlag und den Vater um Änderung des bisherigen Vorhabens bat. Der Schlüssel zum Verständnis des Gebetes des HErrn in GÄThSEMANil findet sich in H5.7:

**Der in den Tagen seines Fleisches Erlelungen, außerdem auch *Hinreichungen*, dem *darbrachte*, der ihn aus dem Tod zu retten vermochte, als sie mit starkem Geschrei und Tränen 'Darbringender und 'Erhörtwordener zufolge des Wohlnehmens.**

Der Text offenbart, dass der HErr mit starkem Geschrei und Tränen um die Rettung vom vorzeitigen Tode bat und erhört worden ist. Wenn man die Lebensbeschreibung des HErrn in den Wohlkunden (Evangelien) verfolgt, lässt sich das Geschehen von H5.7 nur in GÄThSEMANil' einordnen. Der Feind wollte IHN bereits hier umbringen. Dies stand aber dem Wissen des HErrn entgegen, der gesagt hatte, dass ER als am Pfahl Erhöhter sterben werde :J3.14; J12.32,34:.. Der Gesalbte (hebr. MaSchl'aCh) wehrte sich also im Gebet gegen den Tod an der für IHN nicht vorgesehenen Stelle und wurde als erhört von diesem vorzeitigen Tod errettet. ER wehrte sich aber nie gegen den Tod, der IHM vom Vater in SEINEM Inneren vorgezeichnet war. Unser HErr wusste, dass SEIN Tod der Tod als Schlange am Pfahl sein musste, die der von MoSchä'H erhöhten Schlange entsprach." [Zitat Ende]

**nicht, was ich will gelte, sondern was du willst!**

Joh 4.34; 5.30; – Jesus kam in diesen Kosmos, um ausschließlich den Willen des 6.38 Vaters auszuführen. (Vgl. Hebr 10.7-10)

**Wacht und betet:**

1Petr 5.8 – Die Nacht gehört dem Diabolos, deshalb ist Wachen sehr wichtig.  
Kol 4.2; – Wachsein äußert sich im regelmäßigen Gebet.  
Eph 6.18

**Die Stunde kam** – s. die Aufstellung bei Joh 12.23 auf Seite 484.

## Die Festnahme Jesu

Mk 14:46

<sup>d</sup>Sie aber legten ihre <sup>d</sup> Hände an ihn und nahmen ihn fest.

Mk 14:47

E i n e r der Dabeistehenden aber zog das Schwert, verletzte den Sklaven des Hohepriesters und hieb ihm die Ohrmuschel ab.

Mk 14:48

Und antwortend sagte <sup>d</sup> Jesus zu ihnen: **Wie gegen einen Banditen kamt ihr heraus mit Schwertern und Hölzern, mich festzunehmen.**

Mk 14:49

**Täglich war ich <sup>z</sup>bei euch, lehrend in der Weihestätte, und ihr hieltet mich nicht fest. – Jedoch, auf dass die Schriften vollständig erfüllt werden.**

Mk 14:50

Und ihn verlassend, flohen alle.

Parallelstellen: 48) + 49) Mt 26.54-56; Lk 22.37,52,53; 24.25-27,44,45

**auf dass die Schriften vollständig erfüllt werden:**

Apg 1.16; – "Männer, Brüder, es war nötig für die Schrift, vollständig erfüllt zu  
vgl. Lk 24.44- werden, welche der Heilige <sup>d</sup> Geist durch den Mund Davids, Judas

## Jesus wird vor den Sanhedrin geführt, verleugnet, beschuldigt und miss-handelt

Mk 14:57

Und einige standen auf, bezeugten gegen ihn falsch *und* sagten:

Mk 14:58

Wir hörten ihn sagen: **Ich werde diesen <sup>d</sup> handgemachten <sup>d</sup> Tempel abbrechen, und werde drei Tage *hindurch einen* anderen, nicht handgemachten, erbauen.**

Mk 14:59

Aber auch *in* diesem war ihr <sup>d</sup> Zeugnis nicht *übereinstimmend*.

Mk 14:60

Und der Hohepriester stand <sup>h</sup>zur Mitte *hin auf und fragte* <sup>d</sup> Jesus, *indem er* sagte: Antwortest du nicht, *ja auf* nicht *e i n e s*, was diese gegen dich bezeugen?

Mk 14:61

<sup>o</sup>Er aber war still und antwortete nichts, *ja* nicht *e i n e s*. Nochmals fragte ihn der Hohepriester und sagt *zu* ihm: Bist du der Christus, der Sohn des Gesegneten?

Mk 14:62

<sup>o</sup> Jesus aber sagte: **Ich, ich bin es! Und ihr werdet den Sohn des Menschen sitzend sehen aus Rechten der Vermögenkraft Gottes und mit den Wolken des Himmels kommend.**

Mk 14:63

Der Hohepriester aber, seine <sup>d</sup> Untergewänder zerreißend, sagt: Was haben wir noch Bedarf *an* Zeugen?

Mk 14:64

Ihr hörtet die Lästerung. Wie erscheint euch *das*? <sup>d</sup>Sie aber verurteilten ihn alle, *dem* Tod verfallen *zu* sein.

Mk 14:65

Und einige fingen an, ihn *anzuspucken* und sein <sup>d</sup> Angesicht *zu* umhüllen und ihn *zu* misshandeln und *zu* ihm *zu* sagen: Prophezeie! Und die Unterknechte nahmen *ihn und* ohrfeigten ihn.

Parallelstellen: 58) Mt 26.61; Joh 2.19; 62) Mt 26.64; Lk 22.69; Hebr 8.1; 12.2

**Zu Mk 14.58** siehe bei Joh 2.19.

Hier Mk 14.58 – Dies ist zwar nur ein Zitat, aber gemäß der Quelle (Joh 2.19) waren dies in etwa Jesu Worte. Der Hinweis "handgemacht" steht nur bei Markus.

**Sohn des Menschen** – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

**Zu Mk 14.62** siehe bei Mt 26.64.

## Petros verleugnet Jesus

Mk 14:71

⁴Er aber fing an, sich mit einem Bann *zu* belegen und *zu* schwören: Ich nehme diesen <sup>d</sup> Menschen nicht wahr, *von* <sup>w</sup>dem ihr *dies* sagt.

Mk 14:72

Und sofort krächte *zum* zweiten *Mal* ein Hahn. Und <sup>d</sup> Petros wurde an die Rede <sup>d</sup> Jesu erinnert, wie er ihm sagte: **Ehe *ein* Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.** Und *sich* hinwerfend, weinte er.

Parallelstellen: 72) Mt 26.34,74,75; Lk 22.60,62

---

**zweimal** – die anderen Evangelisten erwähnen nur ein Krähen des Hahnes (Mt 26.74; Lk 22.60; Joh 18.27). Damit ist die dritte Nachtwache beendet (s. bei Mk 13.35).

**Zu Mk 14.72** siehe bei Mt 26.34,75.

## Jesu Verurteilung und Misshandlung vor Pilatus

Mk 15:2

Und <sup>d</sup> Pilatus fragte ihn: Bist du der Regent der Juden? <sup>d</sup>Er aber, ihm antwortend, sagt: **Du sagst es.**

Parallelstellen: Mt 27.11; Lk 23.3; Joh 18.33-37; Joh 19.19-22

---

**Regent** – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Mt 17.25; Apg 7.10; 1Kor 4.8 – Nicht jeder Regent ist ein König. Deshalb ist "Regent" als Übersetzung vorzuziehen.

### **Du sagst es:**

Hier Vers 2 – Jesus bestätigt Seine Regentschaft.

Joh 1.49; 6.15 (KK); 12.13 – Einzelpersonen erkannten Jesus als Messias und Regenten Israels; und Einzelgruppen versprachen sich Vorteile, wenn Er es würde.

Joh 19.12,15 – Die "Elite" und viele des Volkes erkannten Ihn nicht:  
"Jene schrien nun: Hinweg, hinweg, pfähle ihn an! <sup>d</sup> Pilatos sagt zu ihnen: Euren <sup>d</sup> Regenten *soll* ich anpfählen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen Regenten außer *dem* Kaiser."

**Zu Mk 15.2** siehe auch bei Joh 18.37.